



© Kurt Hörbst

»Kuku 23« Wohnen im Kunst- & Kulturquartier

Gastgebasse 4-6
1230 Wien, Österreich

ARCHITEKTUR
**Dietrich | Untertrifaller
Schenker Salvi Weber**

BAUHERRSCHAFT
Heimbau

TRAGWERKSPLANUNG
ghp gmeiner haferl&partner

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT
PORR Bau GmbH

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
rajek barosch landschaftsarchitektur

FERTIGSTELLUNG
2024

SAMMLUNG
newroom

PUBLIKATIONSdatum
18. September 2025

In unmittelbarer Nachbarschaft zum Kulturzentrum Sargfabrik und zum Bildungscampus Atzgersdorf entstand entlang der Gastgebasse ein neues Wohnviertel. Mit dem Anspruch, niederschwellige kulturelle Angebote, insbesondere für Kinder und Jugendliche, bereitzustellen, wurden vier Wohnblöcke und ein Atelierhaus entwickelt, die Platz für 430 geförderte Wohnungen bieten, dazu Werkstätten, Ateliers sowie eine Tanz- und eine Musikschule.

Die Gebäude des Wohnquartiers Kuku 23 sind in einzelne „Häuser“ gegliedert und durch natürlich belichtete Fugen voneinander getrennt, um gute Belichtungsverhältnisse, vielfältige Außenräume und einen menschlichen Maßstab zu gewährleisten.

Das Atelierhaus vermittelt zwischen der Sargfabrik und dem angrenzenden Schulcampus und leitet mit seinem zweigeschossigen Durchgang zur offenen Wohnbebauung über. Sein offenes Tragwerk ist in einzelne Stützenscheiben aufgelöst und ermöglicht eine Vielzahl an Raumprogrammen. Es löst die typischen Grenzen zwischen Arbeiten und Wohnen auf, um neue Lebensstrukturen und Synergien zu ermöglichen. Raumhöhen von durchgehend 2,80 m und offene Grundrisse erlauben die flexible, nutzungs offene Planung der Einheiten. Momentan sind die ersten drei Geschosse mit Gewerbe belegt, darüber folgen Wohn-Ateliers mit kontrollierter Wohnraumlüftung und besonderem Schallschutz.

Die Wohnhäuser zeigen eine Vielzahl an Wohntypologien: über Eck belichtet, einseitig orientiert oder am Laubengang durchgesteckt. Ateliers für Kreative und Kleingewerbe sorgen für die soziale Durchmischung und ein lebendiges, kommunikatives Quartier. Die vernetzten Kreativ- und Gemeinschaftsräume in den Erdgeschossen und die Terrasse auf dem Dach sind für alle zugänglich.

Weitere Gemeinschaftseinrichtungen stehen allen offen. So können Mikroräume für Yoga, Kinderspiel und Home-Office verwendet werden. Das Kochstudio im Zentrum bietet Platz für Feste und kulinarische Events. Für die Fitness gibt es eine eigene Terrasse mit Sportgeräten und auf dem Dach Hochbeete zum Gärtnern. (Autor: Achim



© Kurt Hörbst



© Kurt Hörbst



© Kurt Hörbst

»KuKu 23« Wohnen im Kunst- & Kulturquartier

Geissinger, nach einem Text der Architekten)

DATENBLATT

Architektur: Dietrich | Untertrifaller (Much Untertrifaller, Dominik Philipp, Patrick Stremler), Schenker Salvi Weber (Michael Salvi, Thomas Weber)
 Mitarbeit Architektur: Maria Megina
 Bauherrschaft: Heimbau
 Tragwerksplanung: ghp gmeiner haferl&partner (Manfred Gmeiner, Martin Haferl, René Oberhofer)
 Landschaftsarchitektur: rajek barosch landschaftsarchitektur (Isolde Rajek, Oliver Barosch)
 örtliche Bauaufsicht: PORR Bau GmbH
 Fotografie: Kurt Hörbst, Aldo Amoretti

Haustechnik: teamgmi Ingenieurbüro, Wien
 Bauphysik: Kern + Ingenieure, Wien
 Brandschutz: IMS-Brandrat (bis Juni 23); SEVA Brandschutz
 Elektrik, Licht: Ing. Michael Künzl Elektroplanung, Wien
 Akustik: Komfortplan Konder; dieklangschmiede
 Soziale Nachhaltigkeit: Reality Lab, Wien
 Kulturkonzept: art:phalanx, Wien

Maßnahme: Neubau
 Funktion: Wohnbauten

Wettbewerb: 04/2019 - 11/2019
 Planung: 12/2019
 Ausführung: 09/2021 - 01/2024

Grundstücksfläche: 14.900 m²
 Bruttogeschossfläche: 33.970 m²
 Nutzfläche: 31.150 m²
 Bebaute Fläche: 7.090 m²
 Umbauter Raum: 103.600 m³

NACHHALTIGKEIT

Materialwahl: Stahlbeton



© Kurt Hörbst



© Kurt Hörbst



© Kurt Hörbst

»KuKu 23« Wohnen im Kunst- & Kulturquartier

RAUMPROGRAMM Das Atelierhaus

Um neue Lebensstrukturen und Synergien zu ermöglichen, löst das Atelierhaus die typischen Grenzen zwischen Schaffen und Wohnen auf. Eine durchgehende Raumhöhe von 2,80 Metern und offene Grundrisse erlauben eine flexible, nutzungsoffene Planung der Einheiten. So kann das Haus langfristig auf die Prozesse im Grätzel reagieren und mit ihnen wachsen.

Für ein gutes und befruchtendes Miteinander mit der Sargfabrik sorgt das Atelierhaus sowohl mit Sonderfunktionen (Gewerbe in den ersten drei Geschosse, darüber Wohn-Ateliers) als auch mit bautechnischen Maßnahmen (kontrollierte Wohnraumlüftung und Schallschutz).

Die Wohnhäuser

Wir haben eine Vielzahl an Wohntypologien entwickelt: über Eck belichtet, einseitig orientiert oder am Laubengang durchgesteckt. Ateliers für Kreative und Kleingewerbe sorgen für eine gute soziale Durchmischung und ein lebendiges, kommunikatives Quartier. Die vernetzten Kreativ- und Gemeinschaftsräume in den Erdgeschossen und die Terrasse auf dem Dach sind für alle zugänglich und befruchten sich gegenseitig.

Zahlreiche Gemeinschaftseinrichtungen stehen allen offen und stärken das nachbarschaftliche Miteinander. So können Mikroräume für Yoga, Kinderspiel und Home-Office verwendet werden. Das Kochstudio im Zentrum bietet Platz für Feste und kulinarische Events. Auf dem Dach gibt es Hochbeete zum Garteln und für die Fitness eine eigene Terrasse mit Sportgeräten.

PUBLIKATIONEN

Detail
Architektur Aktuell
Baunetz
Die Presse
VN Leben & Wohnen
Wohnen+

AUSZEICHNUNGEN

„gebaut 2024“



© Aldo Amoretti



© Aldo Amoretti



© Aldo Amoretti

»KuKu 23« Wohnen im Kunst- & Kulturquartier

In nextroom dokumentiert:
ZV-Bauherr:innenpreis 2024, Nominierung

WEITERE TEXTE

Hier war schon der Kasperl zu Gast: Kunst und Kultur in einem sozialen Wohnbau in Wien-Atzgersdorf, Isabella Marboe, Spectrum, 22.08.2025



© Kurt Hörbst

Dietrich Untertirfaller
Architekten

Gastgebasse
Wien

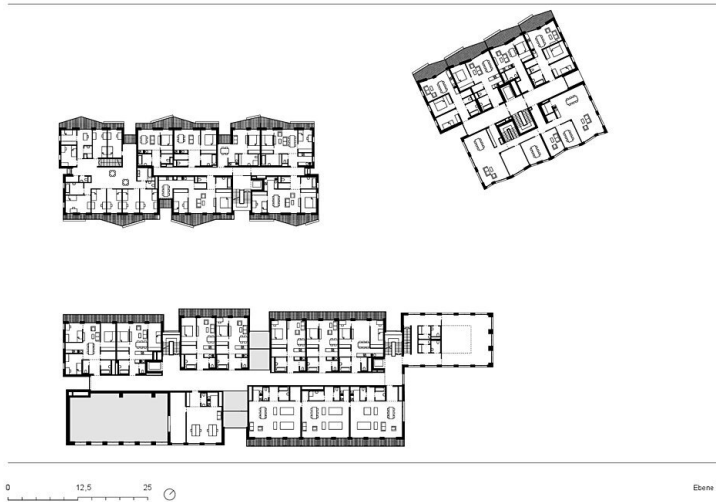


»KuKu 23« Wohnen im Kunst- & Kulturquartier

Grundriss EG

Dietrich Untertirfaller
Architekten

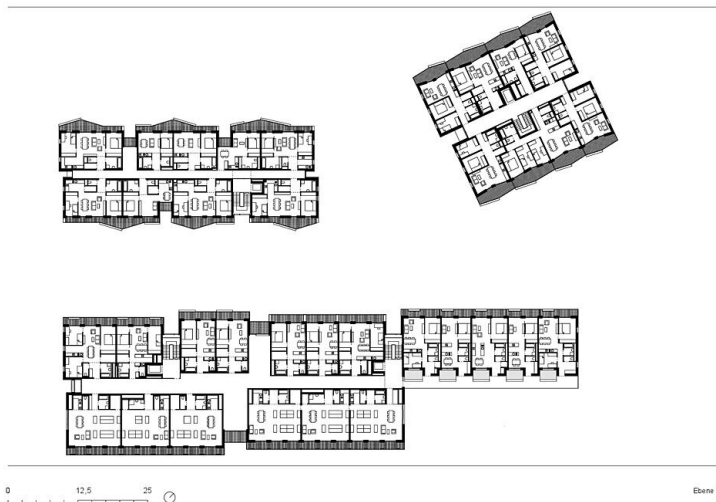
Gastgebasse
Wien



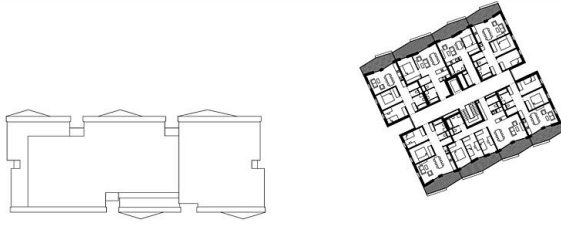
Grundriss OG1

Dietrich Untertirfaller
Architekten

Gastgebasse
Wien



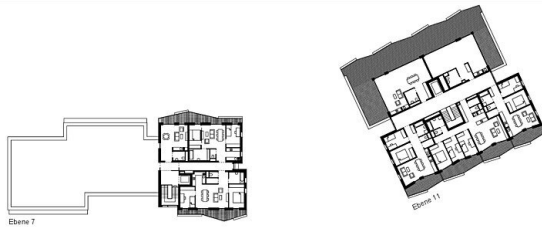
Grundriss OG2



Ebene 8

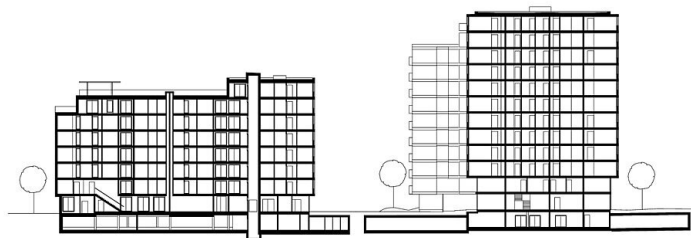
»KuKu 23« Wohnen im Kunst- & Kulturquartier

Grundriss OG8



Dachgeschoss

Grundriss DG



Schnitt

Schnitt